

BRAUNSCHWEIG STARTUP MONITOR

Report zum Startup-Ökosystem



2022

HI! TECH

Vorwort

Eduard Klein
Geschäftsführung iTUBS mbH

Liebe Leser:innen,

vor Ihnen liegt der Braunschweiger Startup Monitor 2022 (BSM) in seiner bereits zweiten Auflage. Initiiert durch die iTUBS haben sich die Akteur:innen des regionalen Startup-Ökosystems das zweite Jahr in Folge zusammengetan, um einen tiefgreifenden Einblick in den Status Quo sowie die Entwicklung der Startups in der Region Braunschweig zu erhalten. Nach der durch die Corona-Pandemie ausgelösten wirtschaftlichen Stagnation und den gravierenden Einbußen in vielen Branchen, erschütterte uns zu Jahresbeginn 2022 Russlands völkerrechtswidriger Angriffskrieg gegen die Ukraine. Dass dieser Krieg auch ökonomische Folgen für Deutschland bedeutet, versetzt uns in eine Lage, die uns nochmals deutlich vor Augen führt, dass die Innovationsfähigkeit und die Transformation unserer Wirtschaft aktiv vorangetrieben werden müssen, um das Land resilient für zukünftige Krisen zu machen. Die Region Braunschweig mit ihren zahlreichen Forschungseinrichtungen und herausragenden Wissenschaftler:innen bietet hierfür ein großes Potenzial, wenn es um die Ausgründung von Startups aus der Wissenschaft geht.

Dem Land der Tüftler:innen und Denker:innen wird in der forschungsintensivsten Region Europas einerseits alle Ehre gemacht, aber andererseits – und so ehrlich muss man an dieser Stelle sein – geschieht dies oftmals hinter verschlossenen Türen oder es bedarf großen Anstrengungen, um die jungen Unternehmen am Gründungsstandort zu halten. Um gezielt auf die Bedürfnisse der Gründer:innen einzugehen und die Voraussetzung für die Unternehmensgründung stetig zu verbessern, ist es das Ziel des jährlich erscheinenden BSM die Anliegen zu erfassen, sichtbar zu machen und



anschließend geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Gründungsbedingungen sowie Startup-Kultur ableiten zu können. Der diesjährige Report erweitert die Erhebung hinsichtlich Existenzgründungen, sodass die Ergebnisse auf der Grundlage von insgesamt 47 befragten Startups und Existenzgründungen aus der Region zu deuten sind. Erfreulicherweise verzeichnet der BSM 2022 im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg der Startups, die sich in der Growth Stage befinden und somit auf dem Weg zu einem starken Umsatz- und/oder Nutzer:innenwachstum sind.

Mit Blick auf den jüngst veröffentlichten Prognos Zukunftsatlas 2022 zählt Braunschweig darüber hinaus zu den norddeutschen Kommunen, denen sehr hohe Chancen bezüglich ihrer Zukunftsfähigkeit zugesprochen werden. Und auch das RKW Kompetenzzentrum, welches im Auftrag der Wirtschaftsförderung - Braunschweig Zukunft GmbH - das Braunschweiger Ökosystem analysierte, macht die Innovationskraft am High-Tech-Standort deutlich. Kurz gesagt: Die Weichen sind gestellt, es bedarf aber der weiteren Feinjustierung, um die regionalen Potenziale nachhaltig ausschöpfen zu können.

Wir freuen uns, die Ergebnisse des Braunschweiger Startup Monitors 2022 mit Interessierten zu teilen und blicken optimistisch in die Zukunft, die Studie über die nächsten Jahre verstetigen und weiterentwickeln zu können.

Herzliche Grüße

Gemeinsam für die Region.

iTUBS

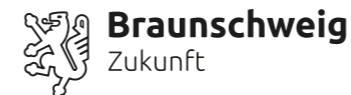
Innovationsgesellschaft
Technische Universität
Braunschweig mbH

borek.digital



Arbeitgeberverband
Region Braunschweig e.V.

**Unterstützer:innen
des Startup-
Monitors**



**gründungsnetzwerk
BRAUNSCHWEIG**



Inhalt

Herausgeberin und Projektumsetzung
Innovationsgesellschaft Technische
Universität Braunschweig mbH

Autor:innen
Nathalie Ritter
Jan Wrobel

Übersicht zum Report	06
Kernergebnisse aus der Umfrage	08
Startup Gründung	10
Geschäftsidee	12
Finanzen	15
Herausforderungen	18
Strategie	20
Demografie	23
Diversität/Gleichberechtigung	27
Ökosystem	29
Zusammenfassung und Ausblick	36

**Kernergebnisse des
Monitors**
Seite 8

**Herausforderungen
der Gründer:innen**
Seite 18

**Diversität und
Gleichberechtigung**
Seite 27

Über den Monitor

Als gemeinsames Projekt von Initiativen und Akteur:innen des Startup-Ökosystems Braunschweig dient der Startup Monitor dazu, Einblicke in die Arbeit und die Situation von Gründungen sowie Startups zu erhalten. Die Befragung von Gründer:innen dient zur Überprüfung und Abfrage der derzeitigen Situationen sowie zur Verbesserung von Angeboten zur Unterstützung und Förderung der Gründungsvorhaben in Braunschweig.

Mit dem Monitor wird das Ziel verfolgt, eine umfassende Datenbasis aufzubauen, um die Aktivitäten der Startups und deren Gründungsprozess besser zu verstehen und entsprechend die Angebote zu optimieren und nachhaltig beim Wachstum zu unterstützen.

Übersicht zum Report 2022

Der Monitor bietet tiefe Einblicke in den aktuellen Entwicklungsstand der Startups wie auch der Existenzgründungen in Braunschweig und spiegelt zudem die Sichtweisen der Gründer:innen auf das Ökosystem.

Sowohl die Startups, unter denen Jungunternehmen mit einer innovativen und/oder skalierbaren Geschäftsidee verstanden werden (vgl. Kollmann 2020), als auch Existenzgründungen bilden einen wesentlichen Teil der regionalen Wirtschaft.

Bei den entsprechenden Startups und Gründungen handelt es sich um sehr junge Unternehmen, die sich auf dem Weg zur Etablierung und Festigung ihres Business befinden. Je detaillierter das Verständnis für die Bedürfnisse dieser jungen Unternehmen im regionalen Umfeld ist, umso genauer können entsprechende Angebote zur Unterstützung aufgebaut werden. Insbesondere für Startups, die aufgrund ihrer Geschäftsmodelle und Innovationsvorhaben auch auf externe Unterstützung angewiesen sind, spielt das Umfeld eine entscheidende Rolle.

Daher wurde im Rahmen des Startup Monitors Braunschweig die direkte Befra-

gung der Gründer:innen zur Identifizierung von Wünschen und Anforderungen herangezogen, um Einblicke in das regionale Gründungsökosystem zu erhalten.

Der Startup Monitor Braunschweig gibt den Gründer:innen die Möglichkeit, ihre Sichtweise auf das Startup-Ökosystem mitzuteilen und die Angebote zu bewerten. Die zweite Auflage des Reports trägt dazu bei, die Entwicklung der Startup-Szene im Raum Braunschweig nachvollziehen und diese im Gesamtbild erfassen zu können.

Beim diesjährigen Monitor wurde eine Fallzahl von 47 Unternehmen, darunter 30 Startups (n-Wert) untersucht. Als Novum wurden zusätzlich auch Existenzgründungen mit in die Umfrage aufgenommen und anschließend anhand der Startup Kriterien gefiltert und gesondert betrachtet.

Zielsetzung

01. Erkenntnisgewinn über die Startups und Existenzgründungen des Ökosystems Braunschweigs
02. Grundlage für Aktivitäten der beteiligten Akteur:innen zur Optimierung des Angebots schaffen
03. Vergleichswert zur Protokollierung und Analyse der Entwicklungen im Ökosystem

Grundlagen der Umfrage

Interviews

In Vorbereitung zu der Umfrage wurden Interviews mit ausgewählten Gründer:innen aus Braunschweig geführt, um die Fragestellung für eine quantitative Studie aufzubereiten und die Themenfelder der Befragung abzustecken.

Zusätzlich wurde sich an der Umfrage aus dem letzten Jahr orientiert, sodass hier an vielen Stellen Vergleiche gezogen werden konnten

Deutscher Startup Monitor

Die Basis bei der Fragestellung, der Konzeption sowie der Auswertung bietet der Deutsche Startup Monitor, der alljährlich von PwC Deutschland und dem Bundesverband Deutsche Startups e.V. herausgegeben wird.

Sowohl die Vergleichszahlen als auch die Fragen dieser Umfrage entstammen den Ergebnissen des Deutschen Startup Monitors aus den Jahren 2021 und 2022.

Kernergebnisse aus der Umfrage 2022



30

Startups



17

Existenzgründungen

Wie ist der Monitor zu verstehen?

Der Monitor ist ein Spiegelbild und eine Momentaufnahme der gegenwärtigen Situation des Gründungsökosystems Braunschweig.

Aufgrund des Ausschnitts von 30 Startups und 17 Existenzgründungen, die an der Befragung teilgenommen haben, lässt sich keine Aussage über die Grundgesamtheit von Gründungen in der Region treffen. Im Vergleich zum Startup Monitor

Deutschland (DSM) ist die Anzahl der erreichten Startups in Anbetracht der Größe der Region beachtlich. 30 Startups auf circa 250.000 Einwohner:innen (Stand 2020) entspricht circa 12 Startups pro 100.000 Einwohner:innen. In Relation zum DSM 2022 ist dadurch die Datenbasis für die Braunschweiger Startups und Existenzgründer:innen höher.

Definition: Startup oder Existenzgründung?

- » Startups sind jünger als zehn Jahre,
- » haben ein geplantes Mitarbeiter:innen-/Umsatzwachstum und/oder
- » sind (hoch) innovativ in ihren Produkten/Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.



Zugang zu Kapital erschwert

Wie auch im Vorjahr zeigt sich im Braunschweiger Ökosystem ein erschwerter Zugang zu Kapital. Während eigene Ersparnisse und öffentliche Fördermittel die häufigsten Finanzierungsmittel bilden, sind Finanzierungsquellen, wie Venture Capital und Business Angels, nach wie vor wenig vertreten. Dieses Ergebnis korrespondiert auch mit den Daten des Deutschen Startup Monitors 2022.



Bewertung des Ökosystems gesunken

Die Unterstützung durch das regionale Ökosystem wird etwas weniger gut wahrgenommen als im Vorjahr. Diese Tendenz zeigt sich auch bei der Frage, ob die Befragten wieder in der Region gründen würden. Allerdings wird das Netzwerk des regionalen Ökosystems weiterhin positiv bewertet.



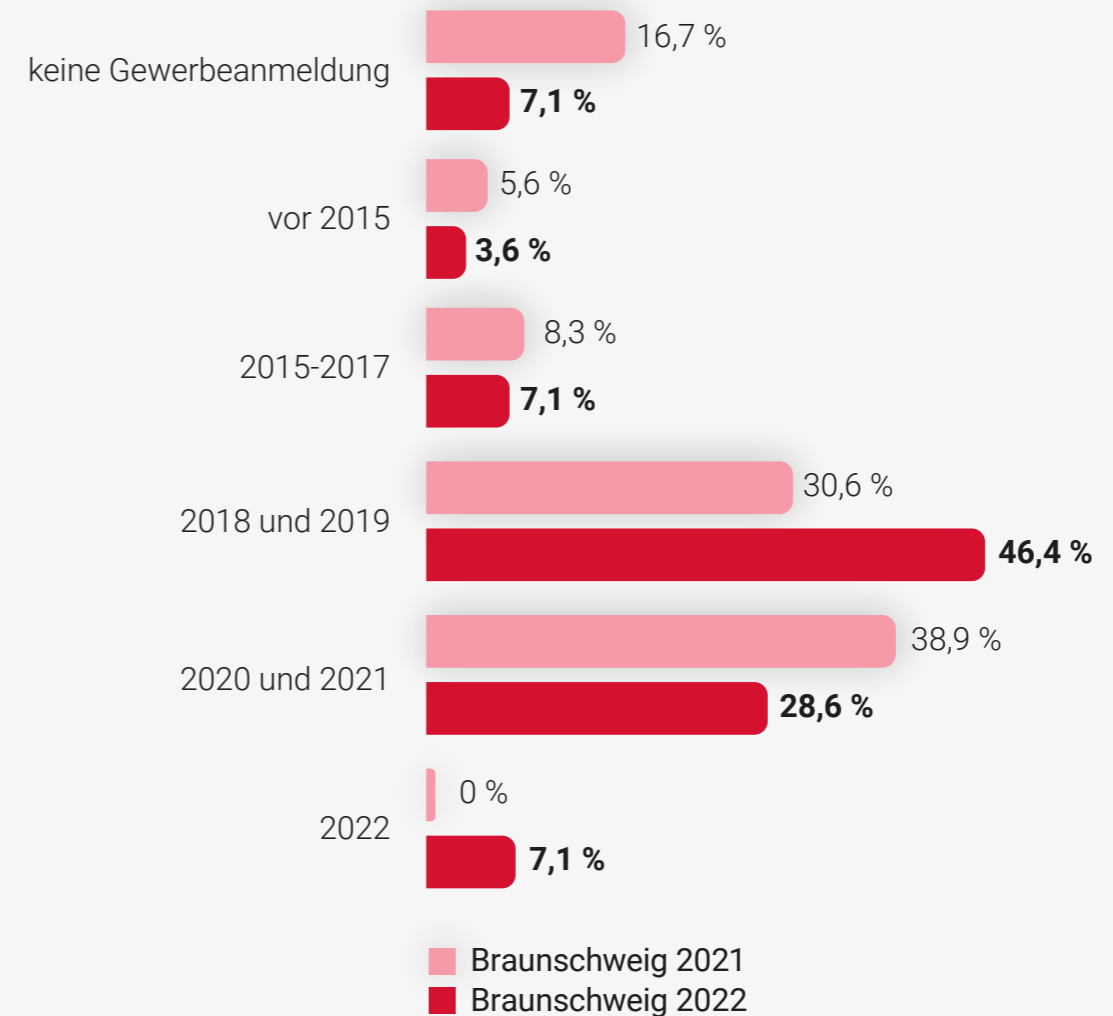
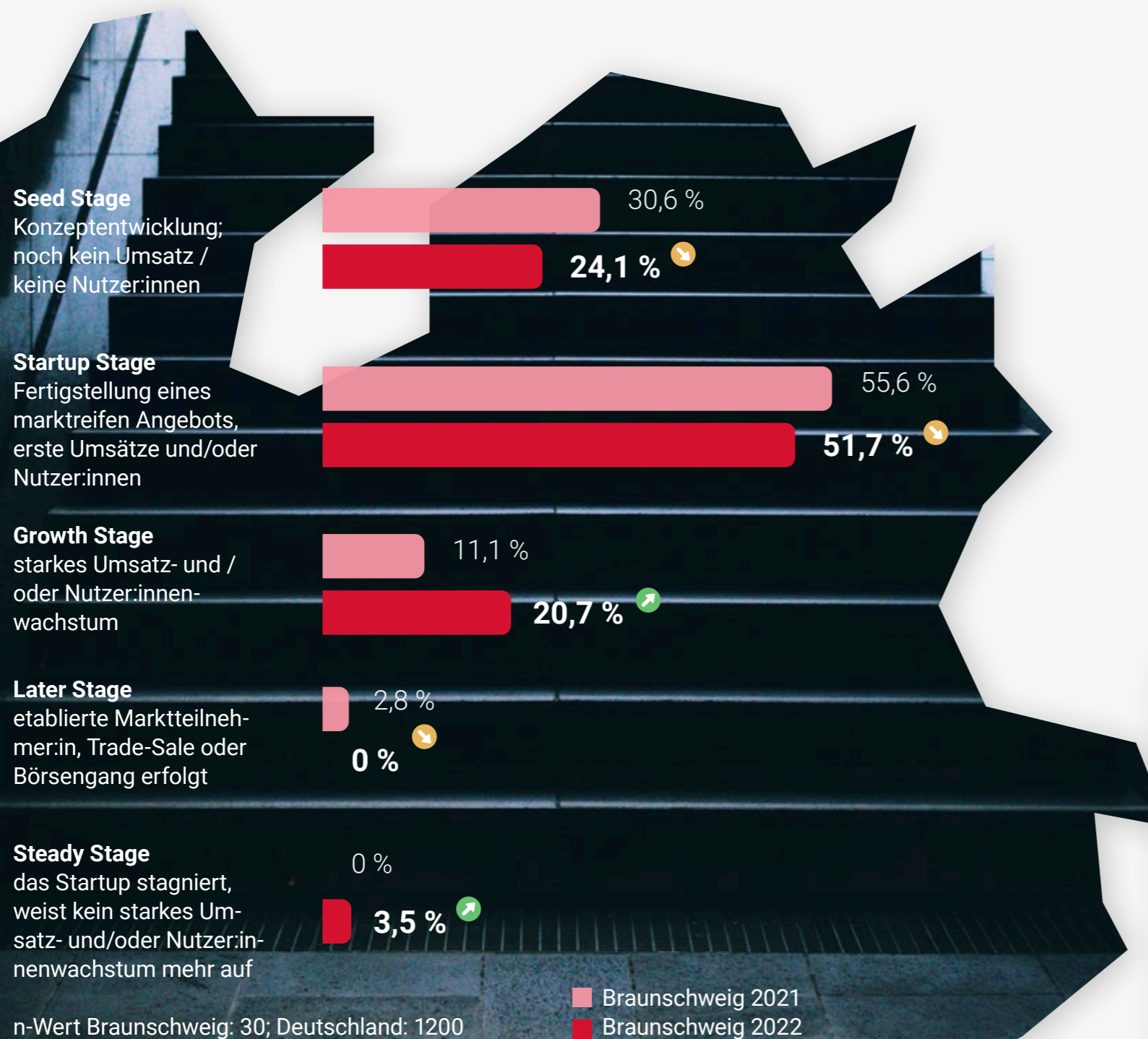
Gleichberechtigung und Diversität

Die Umfrage enthielt erstmals Fragestellungen zur Wahrnehmung der Diversität und Gleichberechtigung im Ökosystem. Die dadurch gelieferten Antworten zeigen eine sehr diverse Wahrnehmung.

Startup-Gründung

Startup- und Entwicklungsphasen

Die teilnehmenden Startups sind im Vergleich zum Vorjahr eher in den vorangeschrittenen Stages zu verorten. Zwar ist die Startup Stage mit mehr als 50 % am häufigsten angegeben worden, es ordnen sich jedoch deutlich mehr Startups der Growth Stage und auch der Steady Stage zu als noch 2021.



In der Gesamtbetrachtung fällt auf, dass die meisten der teilnehmenden Startups zwischen 2018 und 2019 gegründet haben und im Allgemeinen eher jüngere Startups an der Umfrage teilgenommen haben. So haben dieses Jahr auch Gründungen aus 2022 teilgenommen (7,14 %). Die Startups ohne Gewerbeanmeldung sind in diesem Jahr deutlich weniger repräsentiert.

31,91 %

Wie viele der Gründungen im Monitor sind in dem Jahr 2021 erfolgt?

2,7

Wie alt sind die Startups im Durchschnitt?

GmbH

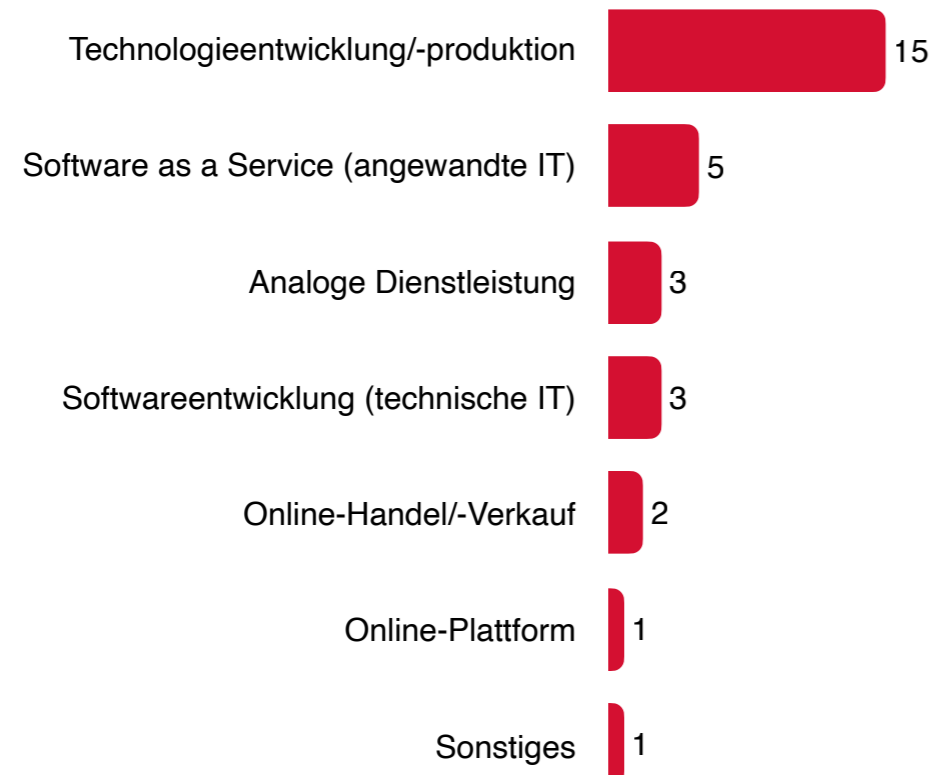
Welche Rechtsform wurde am häufigsten gewählt?

Geschäftsidee

Geschäftsmodell

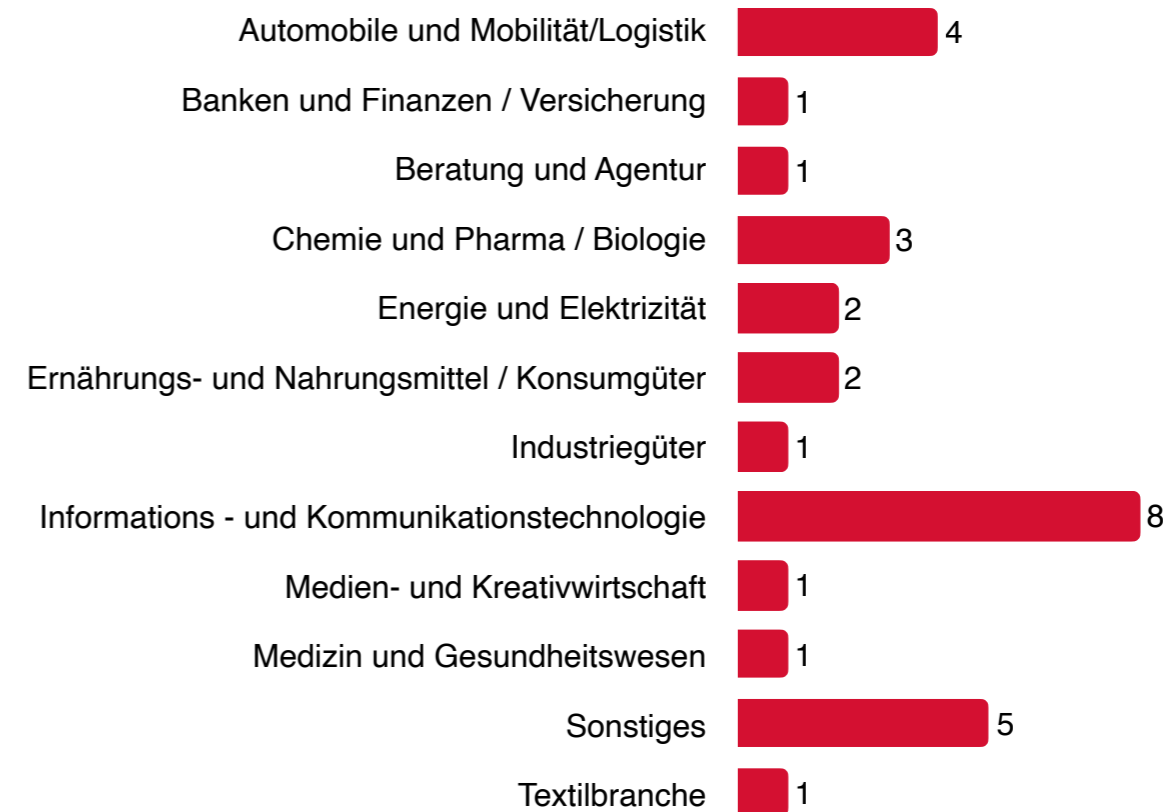
Wie auch schon 2021 lassen sich die Geschäftsmodelle der Startups aus Braunschweig mit 50 % am häufigsten der Technologieentwicklung/-produktion (DSM 2022: 19,7 %) zuordnen.

Auffällig ist zudem, dass nur 36,67 % der Startups ein digitales Geschäftsmodell aufweisen. Im Vergleich dazu sind im DSM 2022 fast zwei Drittel der Startups einem digitalen Geschäftsmodell zuzuordnen.



n-Wert Braunschweig: 30

Branche



n-Wert Braunschweig: 30

Ein Großteil der Startups sind in der Informations- und Kommunikationsbranche vertreten (ähnlich zum BSM 2021), gefolgt von der Automobilbranche (4. Platz DSM 2022). Weitere Branchen sind recht gleichmäßig verteilt und zeigen die Diversität des Startup-Ökosystems.

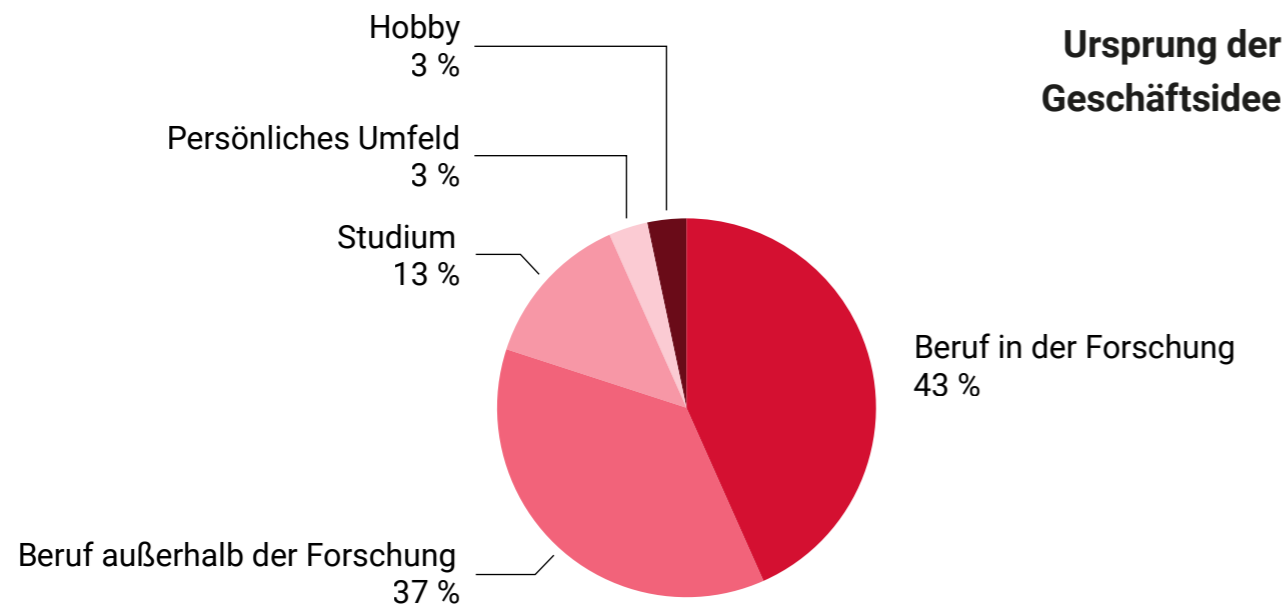
Sonstige Branchen der Geschäftsmodelle sind:

nachhaltige Designs und Einrichtung, Wasser und Abwasser, Luft- und Raumfahrt, Optik, Quantentechnologie.

Insights - Geschäftsidee

Braunschweig fokussiert sich auf High-Tech Themen und forschungsbezogene Gründungen.

Die Forschungsintensität des Standortes Braunschweig macht es besonders interessant, die Ursprünge der Gründungsideen genauer zu betrachten. Hierbei ist auffällig, dass sich die regionale Forschungslastigkeit auch in der Erhebung niederschlägt. Mit 43 % liegt der Anteil der Gründungen, die sich aus einer Geschäftsidee im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit in der Forschung ergeben haben, weit über den Bereichen Studium, Hobby oder einem Beruf außerhalb der Forschung.



43 %

der Gründer:innen hatten ihre Geschäftsidee während sie einen Beruf im Bereich der Forschung ausgeübt haben.

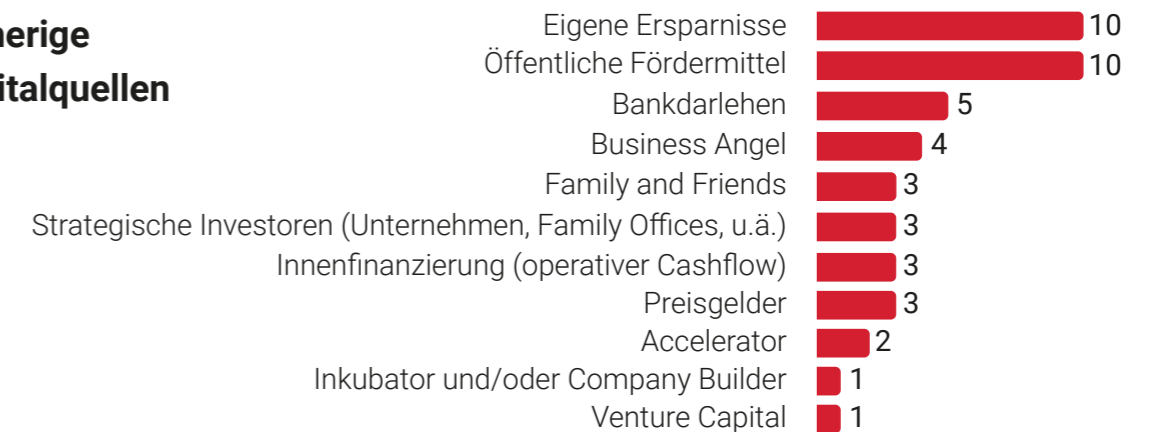
Insgesamt wird deutlich, dass die Geschäftsideen, die in einem Startup münden, überwiegend bei der Tätigkeit am Arbeitsplatz entstehen oder entwickelt werden.

Finanzen und Kapital

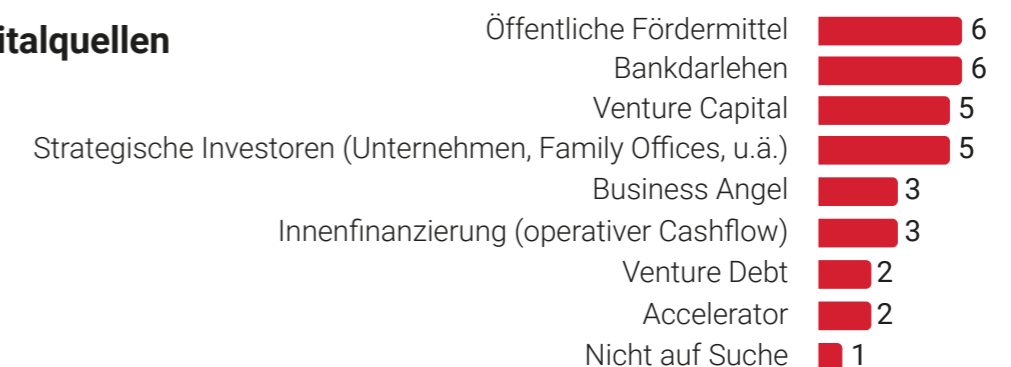
Im Bereich der Finanzierung von Startups ist, wie auch schon im letzten Jahr, sehr auffällig, dass ein deutlicher Unterschied zwischen den vorhandenen Gegebenheiten und den gewünschten Kapitalquellen herrscht.

Ein Großteil der Startups finanziert sich derweil noch durch eigene Ersparnisse, gefolgt von öffentlichen Fördermitteln. Die Förderung durch öffentliche Mittel stellt unter den befragten Gründer:innen bei der Suche nach Kapitalquellen die bevorzugte Finanzierung dar. Ebenso wünschenswert wäre eine Kapitalaufnahme durch ein Bankdarlehen, gefolgt von Venture Capital und strategischen Investor:innen. Im Vergleich zum Vorjahr sind zudem bis auf eine Ausnahme alle Startups auf der Suche nach Kapital.

Bisherige Kapitalquellen



Gewünschte Kapitalquellen

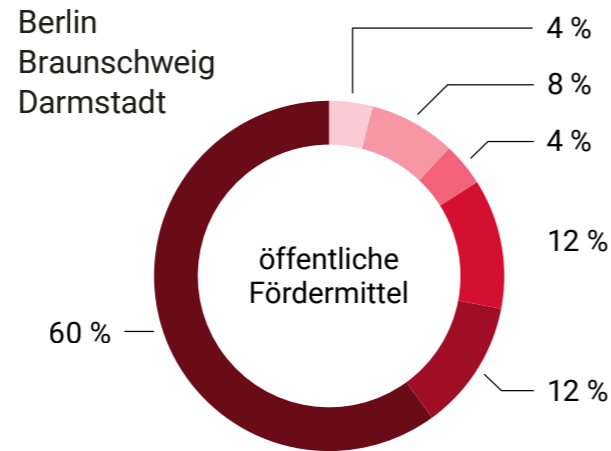


Kapitalaufnahme

- 2 Mio. € bis unter 10 Mio.€
- 100.000 € bis unter 500.000 €
- 1 € bis unter 20.000 €
- 500.000 € bis unter 2 Mio. €
- 20.000 € bis unter 100.000 €
- Keine Kapitalaufnahme

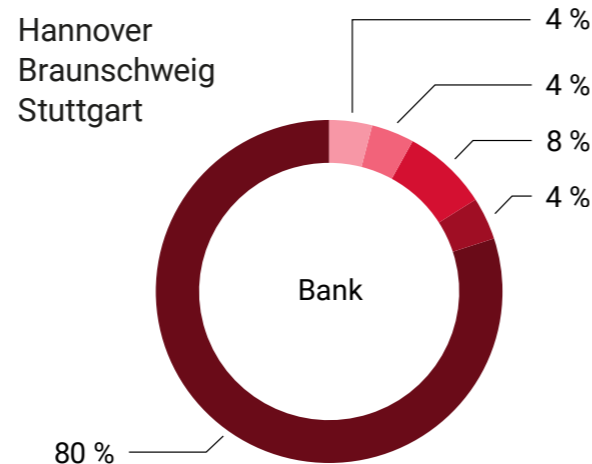
Fördermittel

Öffentliche Fördermittel werden von 40 % der Startups in Anspruch genommen. Dabei haben sogar 16 % mehr als 100.000 € im letzten Jahr durch Fördermittel erhalten. Weitere 24 % konnten auf bis zu 100.000 € aus öffentlicher Hand setzen.



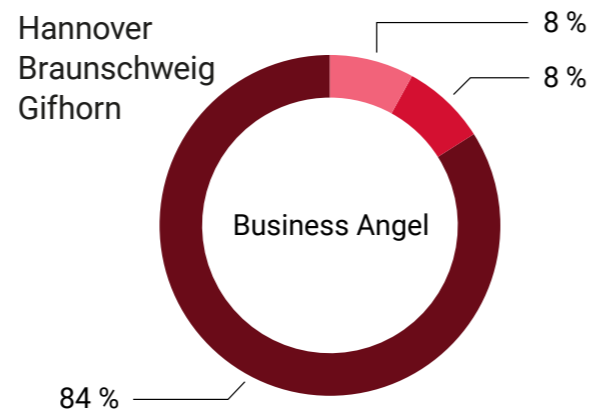
Bank

Eine Kapitalaufnahme durch eine Bank haben lediglich 20 % der Startups in Anspruch genommen. Hierbei wurden vor allem die regionalen Banken aus Braunschweig und Hannover genannt.



Business Angels

Knapp 16 % der Startups haben Geld durch Business Angels erhalten. Dabei lag die Summe der Kapitalaufnahme zwischen 20.000 € bis 500.000 €.



Kapitalaufnahme der Startups



Top Förderungen

N-Bank
Exist
EIT
BMW

Kapitalaufnahme

- » **77,1 %** der Startups haben kein Geld bei einer Bank aufgenommen.
- » **88,57 %** der Startups haben kein Geld durch einen Business Angel erhalten.
- » **94,29 %** der Startups haben kein Venture Capital erhalten.

Herausforderungen

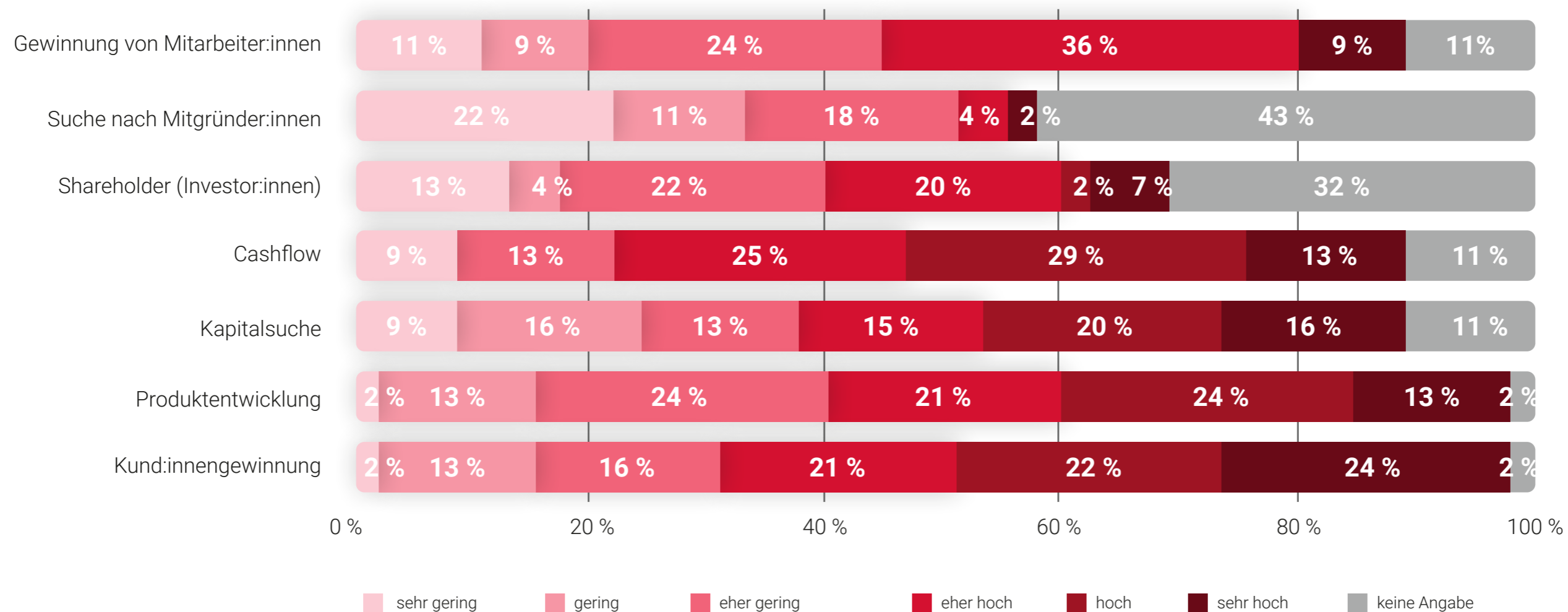
Da sich die Herausforderungen für Startups und Existenzgründungen nicht signifikant unterscheiden, fasst die Darstellung die Angaben beider Gründungsformen zusammen. Lediglich bei Gewinnung von Mitarbeiter:innen und die Produktentwicklung lässt sich ein Unterschied erkennen. Diese werden von Existenzgründer:innen im Gegensatz zu Startupgründer:innen als eher geringe Herausforderung angesehen. (DSM 2022: 34,5%)

67 %

der Startups und Existenzgründungen bewerten den **Cashflow** als eher hohe bis sehr hohe Herausforderung.

» Kundengewinnung und Produktentwicklung sind insbesondere bei den Startups größere Herausforderungen

» Die Suche nach Mitgründer:innen stellt für 51 % der Befragten ein eher bis sehr geringes Problem dar



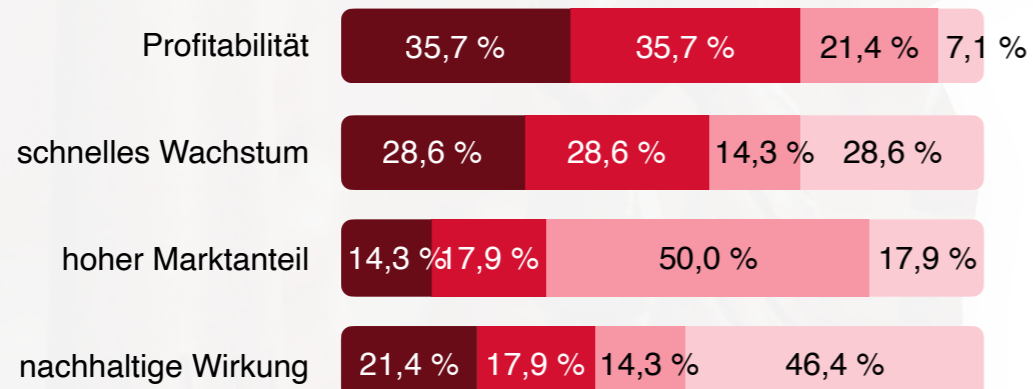
Strategie

- 01. Profitabilität
- 02. schnelles Wachstum
- 03. hoher Marktanteil
- 04. nachhaltige Wirkung

Wie wichtig sind dir die jeweiligen Aspekte in der Strategie deines Startups?

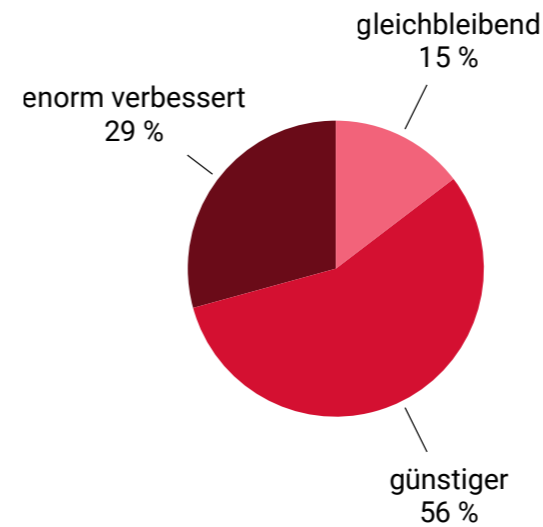
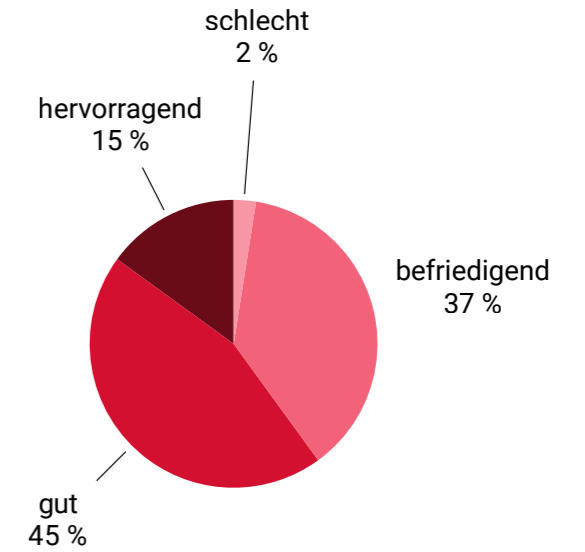
Nachhaltigkeit und Profitabilität sind vor allem Existenzgründungen wichtig, während Startups die Nachhaltigkeit an letzter Stelle anordnen. Für Startups stehen Profitabilität und schnelles Wachstum an erster Stelle.

1 = am wichtigsten 2 3 4 = am wenigsten wichtig



Gegenwärtige Geschäftslage

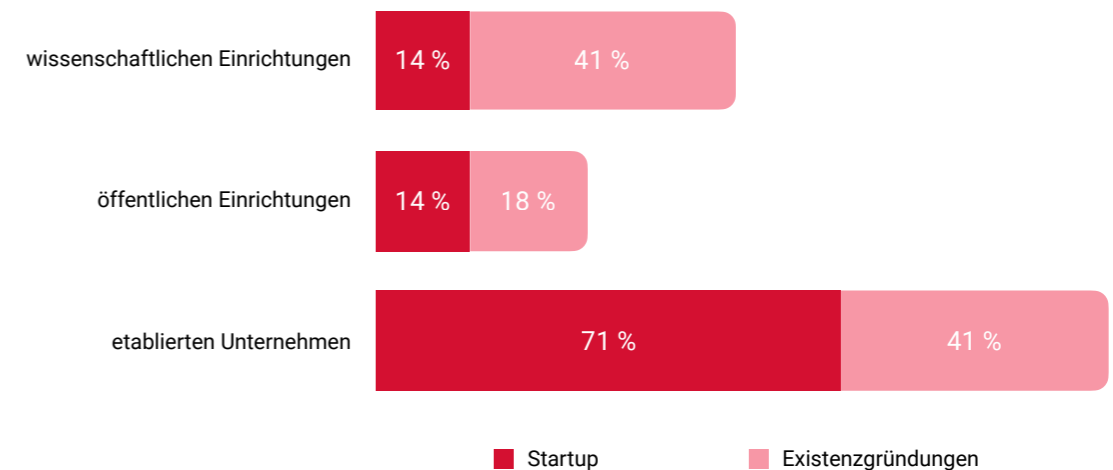
Mit 45 % bewertet der Großteil der Unternehmen ihre derzeitige Lage als gut. Lediglich 2 % würden sie als schlecht bezeichnen. Im Vergleich zum DSM 2022 sind dies bessere Werte. Insbesondere die 15 %, die mit hervorragend geantwortet haben, stehen positiv hervor.



Zukünftige Geschäftslage

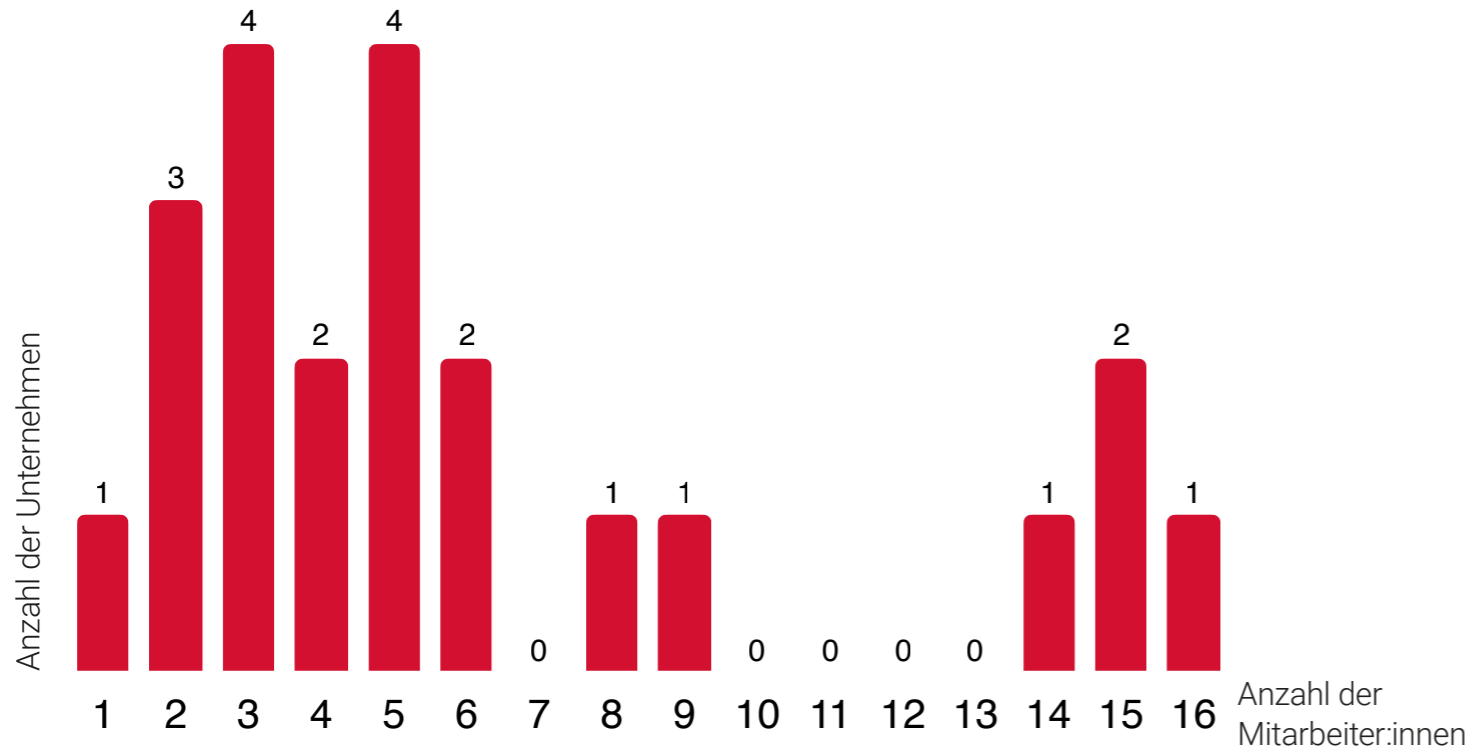
Ein positives Stimmungsbild zeigt sich auch bei den Zukunftsaussichten. Zwar sieht nur knapp ein Viertel der befragten Unternehmen eine enorme Verbesserung ihrer zukünftigen Geschäftslage, eine Verschlechterung erwartet hingegen allerdings keines der Unternehmen.

Kooperationen



Startups als Arbeitgeber:innen

Wie viele Mitarbeiter:innen beschäftigt dein/euer Unternehmen aktuell?



Ø 5,75

Mitarbeiter:innen beschäftigt ein Startup durchschnittlich. Der Wert liegt deutlich unter dem deutschen Durchschnitt von 18,4 Mitarbeiter:innen.

Die Startups planen, durchschnittlich 5,5 neue Mitarbeitende in den kommenden 12 Monaten zusätzlich einzustellen (9,2 - DSM 2022).

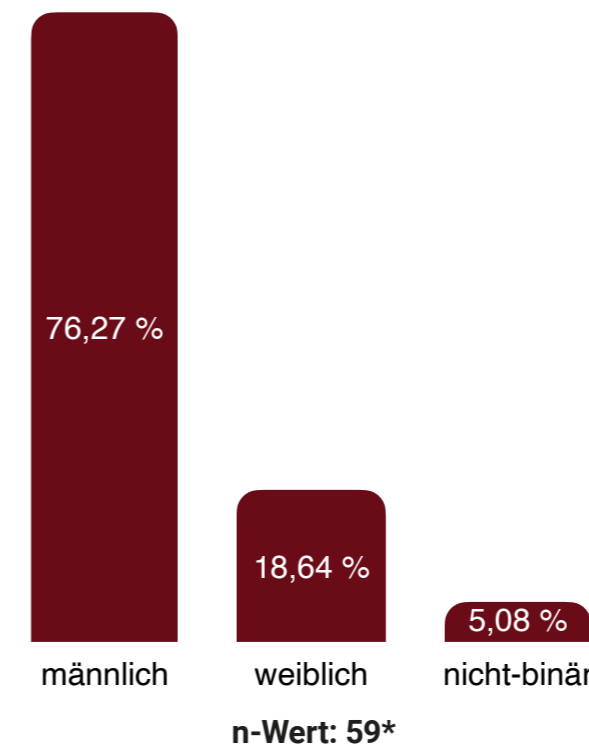
Demografie

Die 2022 befragten Gründer:innen sind im Durchschnitt 39,5 Jahre alt und haben vor ihrer Gründung circa 11,4 Jahre Berufserfahrung gesammelt.

Gründer:innen sind zum Zeitpunkt der Gründung im Durchschnitt 39,5 Jahre alt (DSM 2021 36,1; BSM 2021 35,1 Jahre). Der Anteil an Frauen im Gründungsumfeld (Startups und Existenzgründungen) liegt bei circa 18,6 %. Damit hat ist der Anteil an Gründerinnen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Gründer:innen

Verteilung des Geschlechts



*Teilnehmende + Angaben über Mitgründer:innen

Die Gründerinnen sind mit durchschnittlich 32,7 Jahren jünger als der Gesamtdurchschnitt.

Der Anteil der Gründerinnen bei Startups liegt bei 15,56% (20,45% BSM 2021; 20,3% DSM 2022). Bei den Existenzgründungen ist der Anteil mit 28,57% deutlich höher.

Zum Vergleich des Female Founder Reports 2021: Frauen gründen deutlich seltener Startups als Unternehmen, die nicht als Startup gelten. Im Jahr 2020 betrug der Frauenanteil unter allen Gründenden 17,9%, unter den Startup Gründenden 11,9%.

69 %

waren vor der
Gründung
erwerbstätig

39,5 Jahre

Durschnittliches Alter der
Gründer:innen

11,4 Jahre

durchschnittliche
Berufserfahrung der
Gründer:innen

Von den befragten Gründer:innen
in Braunschweig gaben
beim **Herkunftsland 85 %**
Deutschland (BSM 2021 96%;
DSM 2021 92%) an.

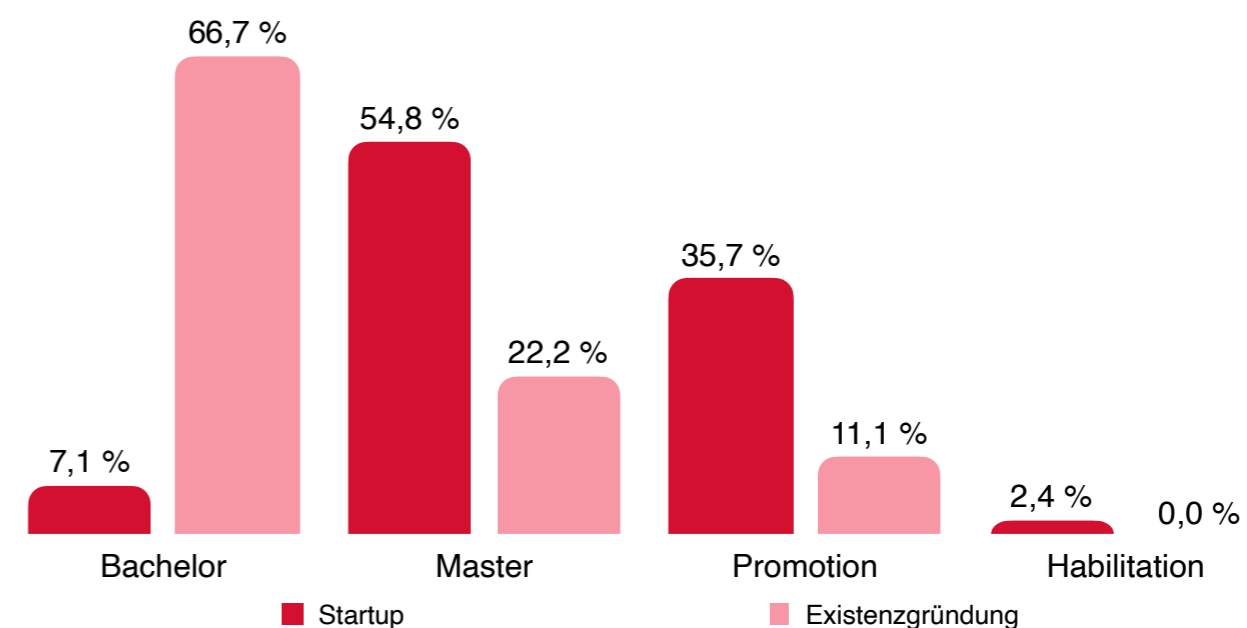
Hochschule und Bildungsweg

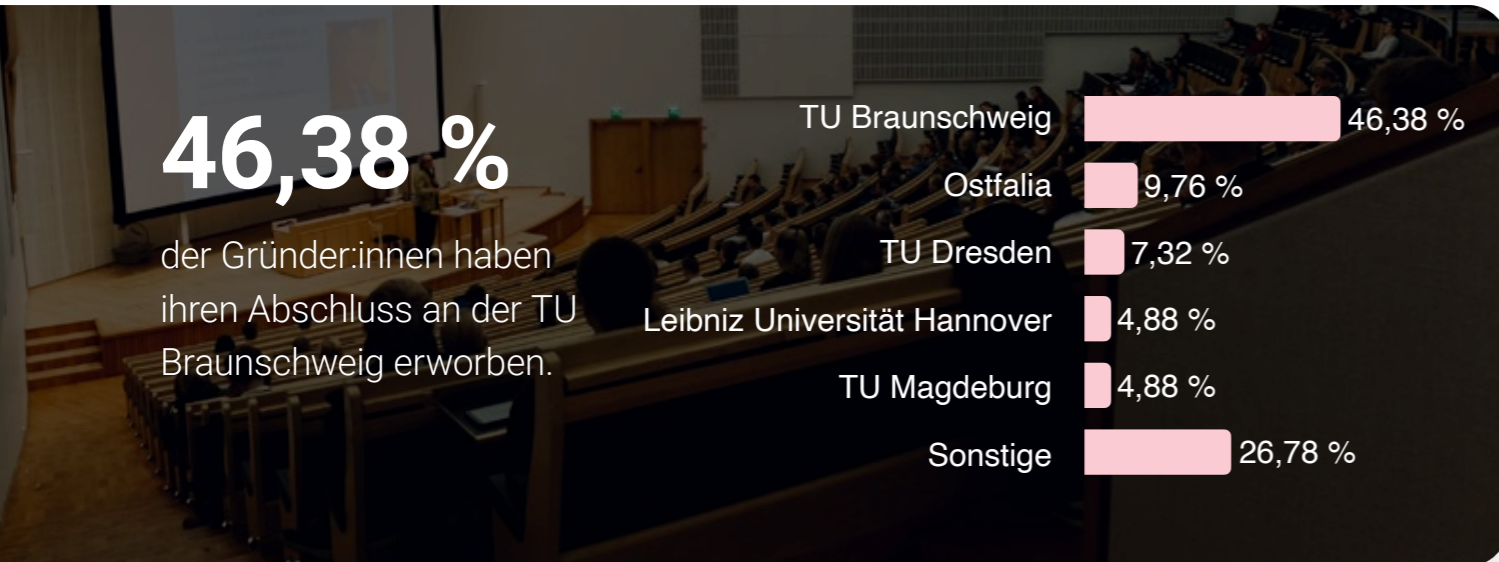
Wie schon im Vorjahr wird deutlich, dass eine Vielzahl der Gründer:innen über eine akademische Laufbahn verfügen. Dies wird nochmals deutlich beim Vergleich von Startups und Existenzgründungen.

35,7 %

der Gründer:innen
von Startups haben
promoviert (7,14 %
sogar habilitiert).

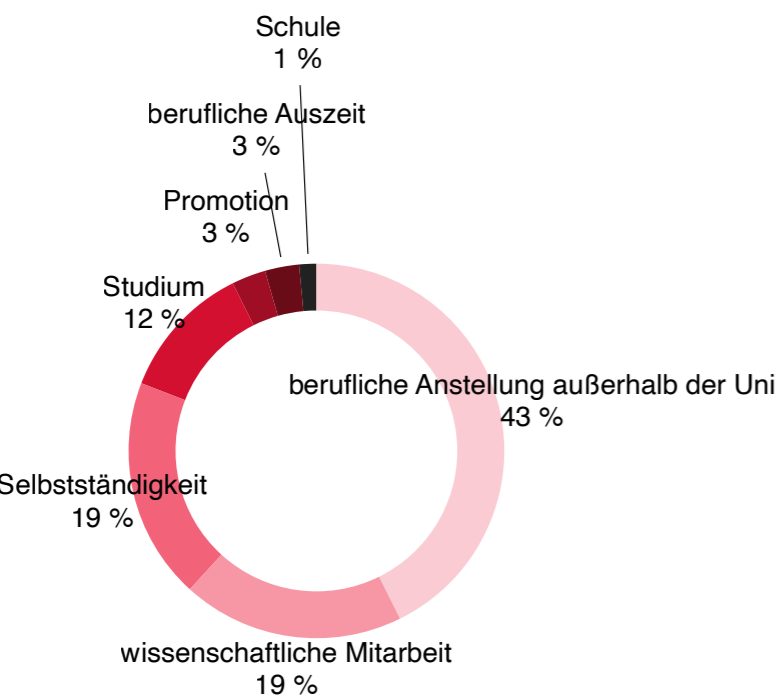
- » Zwei Drittel der Existenzgründer:innen geben einen Bachelorabschluss als höchsten Abschluss an.
- » Mehr als die Hälfte der Startupgründer:innen gibt einen Master als höchsten Abschluss an, auch Promotionen sind bei dieser Gruppe mit 35,71 % im Gegensatz zu 11 % bei den Existenzgründungen häufiger vertreten.





TU Braunschweig als Brutkasten für die Startups der Region

Fast die Hälfte der Gründer:innen hat ihren Hochschulabschluss an der Technischen Universität Braunschweig erworben. Die am zweitstärksten repräsentierte Hochschule ist die Ostfalia. Dadurch zeigt sich, dass viele Gründer:innen durch ihren akademischen Hintergrund einen Bezug zur Region haben.

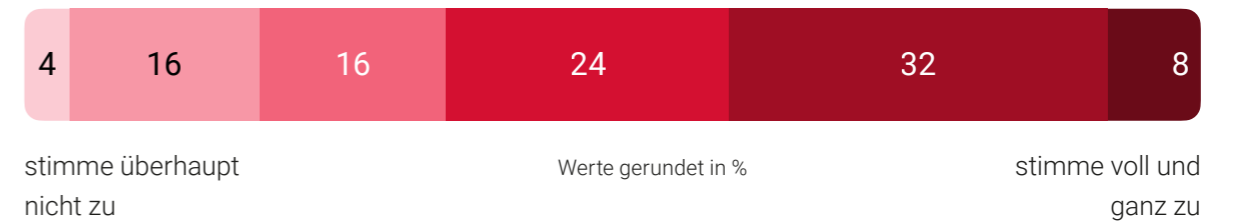


Tätigkeit vor der Gründung

Mit 43 % ist der größte Teil der Tätigkeitsfelder vor der Gründung eine berufliche Anstellung außerhalb der Wissenschaft. Trotzdem sind die Tätigkeiten an Hochschulen mit mehr als einem Drittel im Vergleich zum Vorjahr sehr hoch (Studium, Promotion, wiss. Mitarbeit).

Gleichberechtigung und Diversität

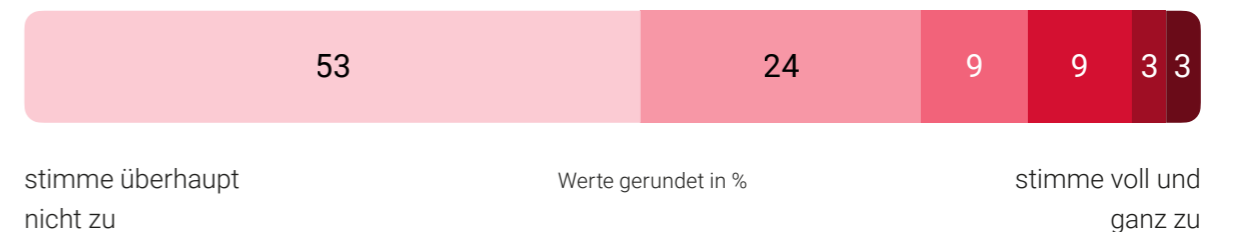
Die Diversität wird aktiv in der Startup Szene Braunschweig gefördert.



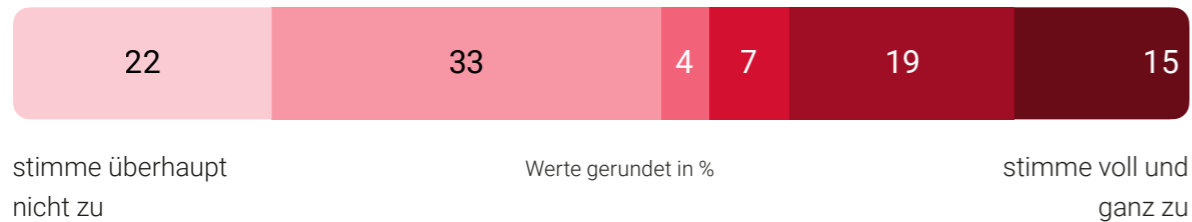
Annähernd zwei Drittel der befragten Gründerinnen finden, dass Diversität im Braunschweiger Ökosystem gefördert wird und stimmen der Aussage zu. Im Widerspruch hierzu teilt ein Drittel die Aussage jedoch eher nicht bzw. überhaupt nicht.

Negativ fällt auf, dass etwa 15% der Gründer:innen der Aussage bzgl. Anfeindungen eher bis voll zustimmen.

Ich habe im Rahmen meiner Gründung Anfeindungen bzgl. Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Alter erlebt.



Gründerinnen werden bei Investmententscheidungen kritischer bewertet als Gründer



Gründerinnen werden bei Investmententscheidungen kritischer bewertet als Gründer: 18,52 % stimmen zu, 14,81 % stimmen voll und ganz zu, 33,33 % stimmen nicht zu, 22,22 % stimmen überhaupt nicht zu (Female Founders Monitor 2020: Nur 16,5 % der Frauen bewerten den Zugang Kapital und Investitionen positiv; 28,8 % der Männer).

Über die Hälfte nimmt Vorbehalte gegenüber Gründerinnen wahr.

Frauen werden außerdem bei der Gründung kritischer hinterfragt als Männer: 29,73 % stimmen eher zu, 16,22 % stimmen zu, 13,51 % stimmen voll und ganz zu, 21,62 % stimmen überhaupt nicht zu.

Während Frauen bei ihrer Gründung häufiger kritisch hinterfragt werden, werden Männer meist als unternehmerisch kompetenter wahrgenommen.



Ökosystem

Bewertung

Die Bewertung des Startup-Ökosystems dient dazu, konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Hierzu wurden die spezifischen Aspekte im Ökosystem, die für das Wachstum und den Aufbau von jungen Unternehmen relevant sind, als Bewertungskriterien herangezogen.

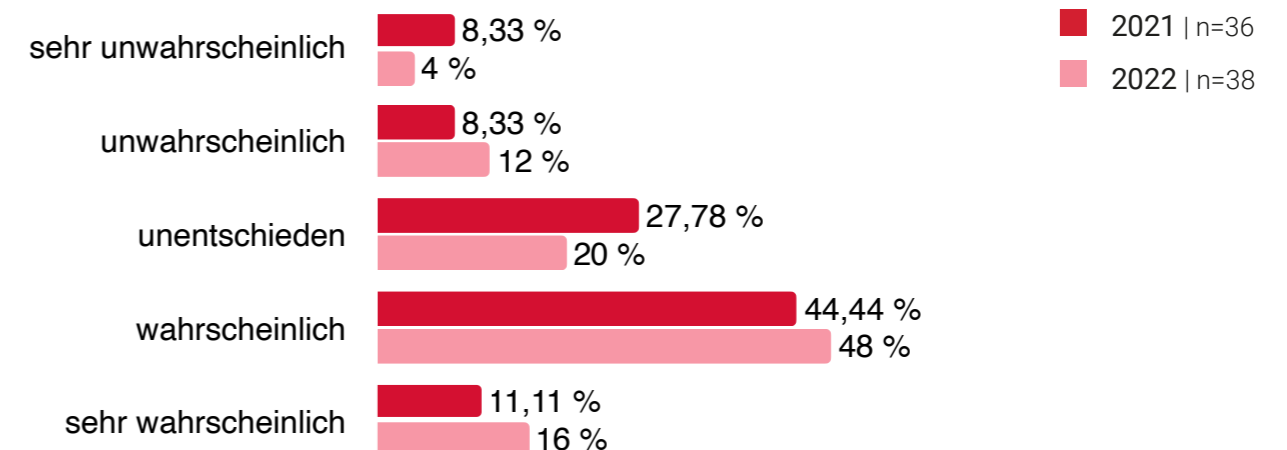
Das Netzwerk wird von den Startups als eher gut bewertet und sticht unter den zu bewertenden Aspekten positiv hervor.

3,25 von 5

Punkten hat das Startupsökosystem in der durchschnittlichen Bewertung von den Startups bekommen (letztes Jahr: 3,3).

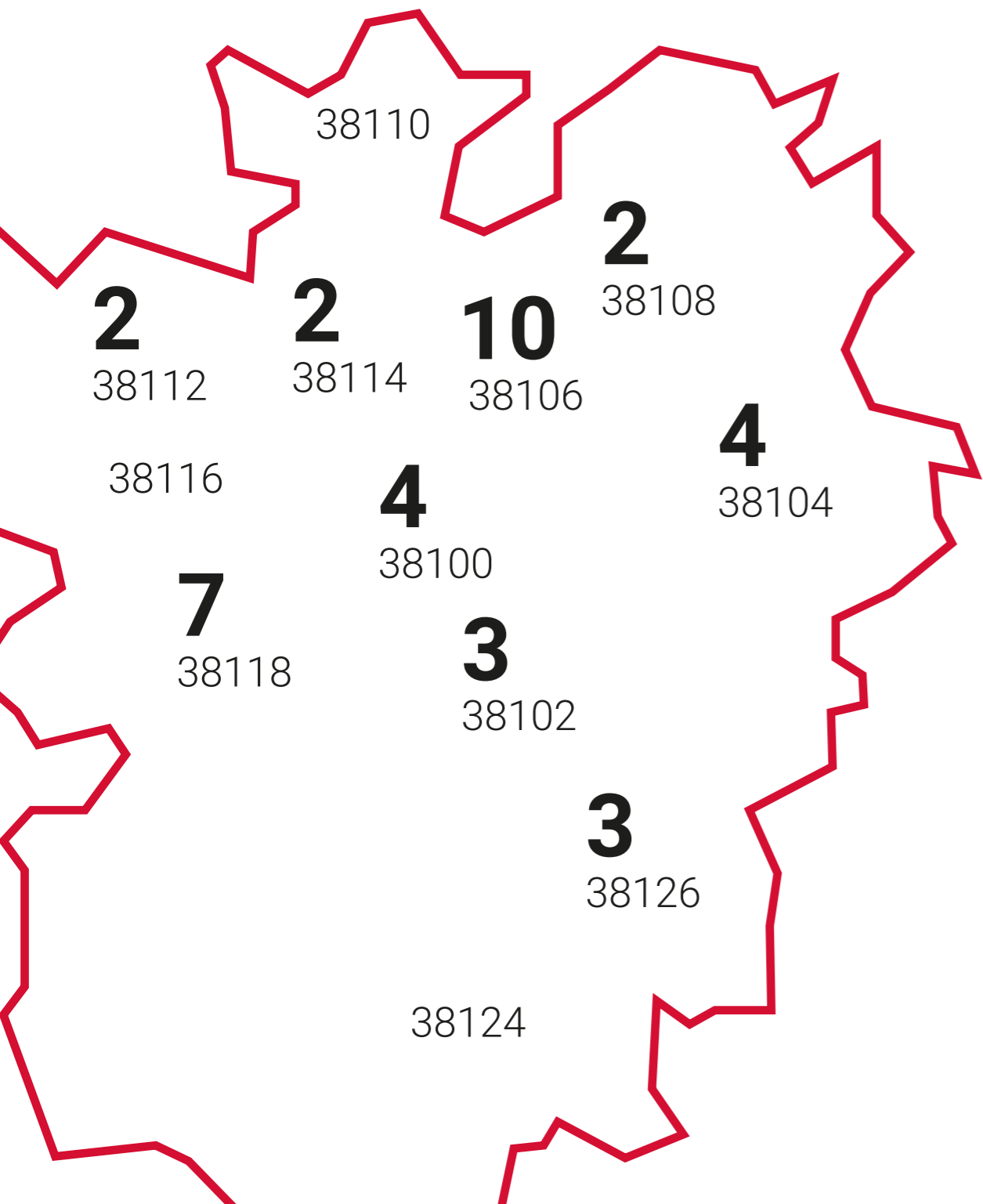
Wenn du die Wahl hättest..

Wie wahrscheinlich ist es, dass du wieder in der Region gründen würdest?



Gründungsstandort Braunschweig

Die Stadtkarte Braunschweig zeigt die Standorte der Startups anhand der einzelnen Postleitzahlen. Die größte Anzahl der Startups ist weiterhin sehr zentral vertreten und tummelt sich um die Gebiete des Rebenrings, der TU Braunschweig. Insgesamt fallen die Antworten bei dieser Frage diverser aus als noch im letzten Jahr.



Allgemeine Bewertung des Startup-Ökosystems

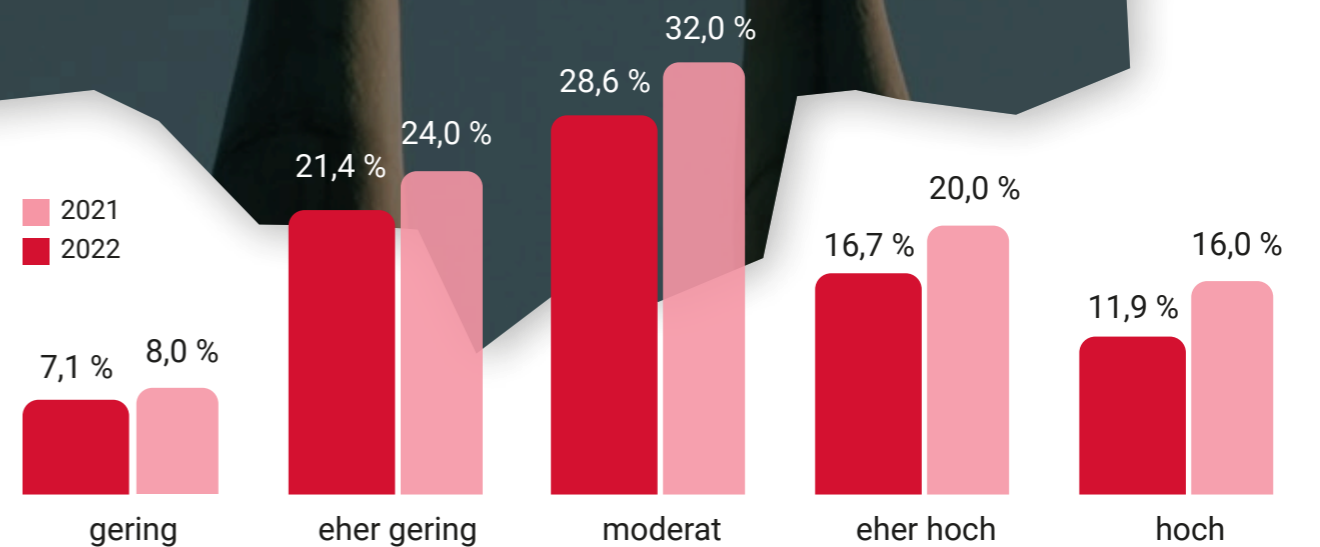
Für den Erfolg der Startups sind ein funktionierendes Ökosystem und gründungsfreundliche Rahmenbedingungen essenziell. Hierzu wurde in der Umfrage eine vereinfachte Auswahl an Antwortoptionen gegeben, anhand derer die einzelnen Faktoren bewertet werden sollten.

Die zu bewertenden Aspekte wurden im Vorhinein mit Gründer:innen sowie Akteur:innen des regionalen Ökosystems gemeinsam eruiert. Die Bewertungskriterien unterscheiden sich daher auch im Vergleich zu denen des Startup Monitors Deutschland.

Die Fragen stellen einen regionalspezifischen Bewertungskatalog des Ökosystems dar, dessen Beurteilung in den Folgejahren Entwicklungstendenzen sowie Verbesserungspotenziale aufzuzeigen vermag.

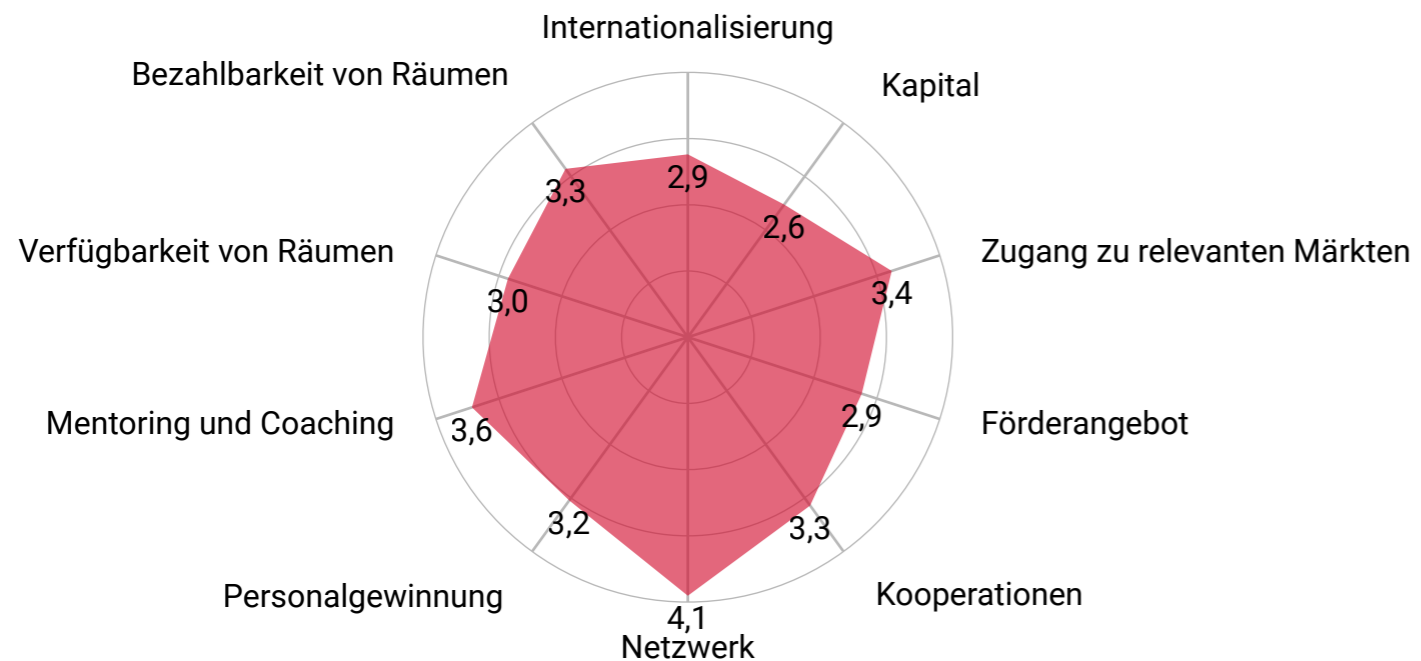
Unterstützung wird eher geringer wahrgenommen als im Vorjahr: Nur 28,6 % empfinden die Unterstützung als (eher) hoch (47,2 % BSM 2021).

Im Vergleich - DSM 2022: 67,7 % (sehr) gut; Berlin 81 % (sehr) gut; München 72,4 % (sehr) gut.



Bewertung der Unterstützung durch das regionale Startup-Ökosystem

Bewertung einzelner Faktoren



Die obenstehende Grafik zeigt die verschiedenen Faktoren, die relevant für die Gestaltung eines funktionierenden Startup-Ökosystems sind. Die Bewertung erfolgte dabei auf einer 5er Skala. Je höher der Wert, desto besser wurde dieser Faktor bewertet. Der sich daraus ergebene Mittelwert liegt bei 3,2 Punkten.

Wie auch im letzten Jahr wurden die Gründer:innen zu den Faktoren des Startup Ökosystems befragt und sollten diese bewerten. Die Ergebnisse hierbei sind recht durchschnittlich.

Anmerkungen und Wünsche von Gründer:innen

In der Umfrage bestand für die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in einem Freifeld weitere Anmerkungen, Wünsche und Kritik bezüglich der Aktivitäten und der Unterstützung in der Region zu äußern. Die dabei entstandenen Kommentare wurden geclustert und zu vier Themenbereichen zusammengefasst. Ziel ist es, aus diesem direkten Feedback sinnvolle und wirksame Maßnahmen mit allen Institutionen in der Region zu planen und umzusetzen.

Investment & VC

Privatwirtschaftliche und wettbewerbsorientierte Finanzierung

Stärkung des Wir-Gefühls

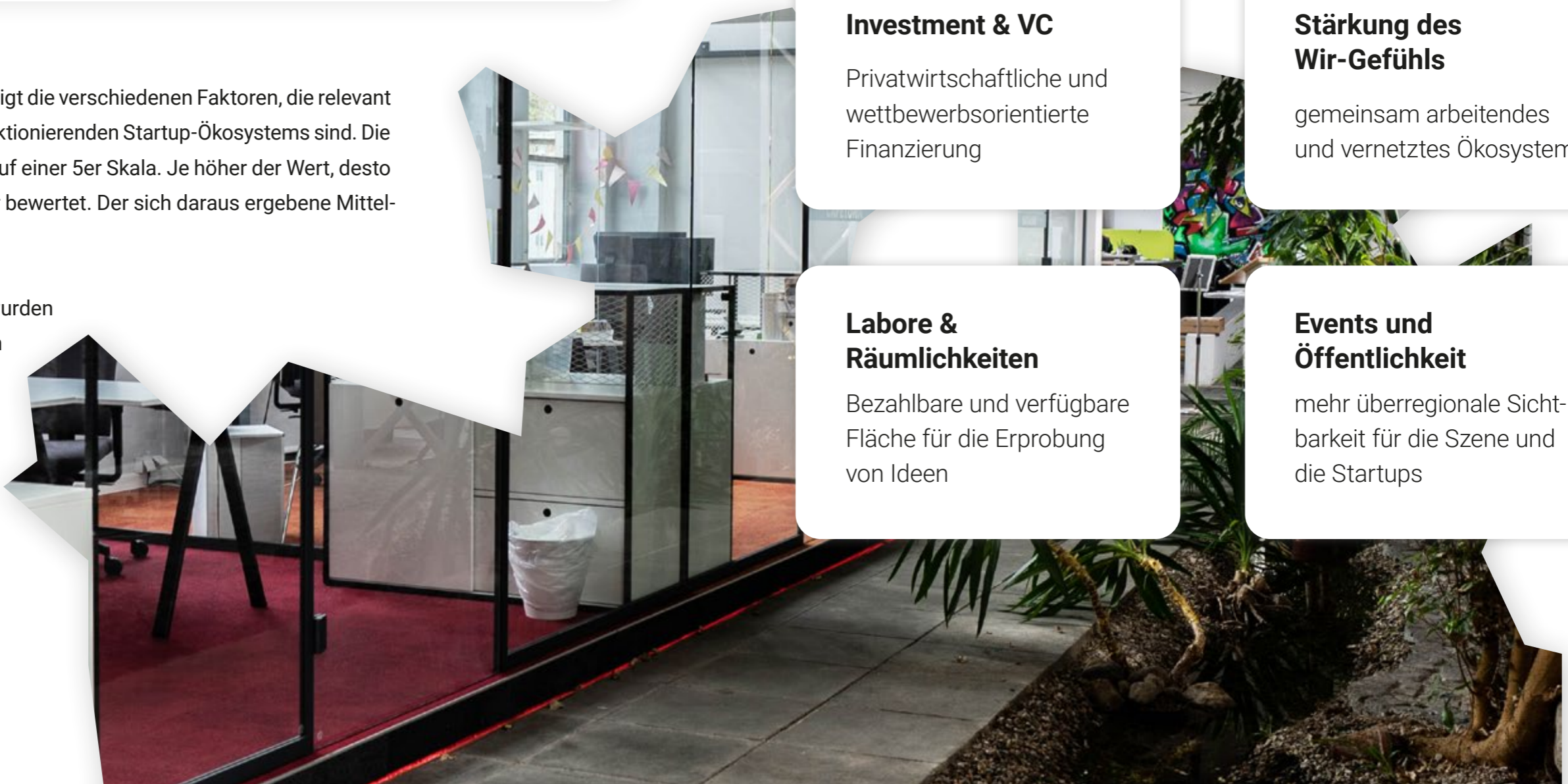
gemeinsam arbeitendes und vernetztes Ökosystem

Labore & Räumlichkeiten

Bezahlbare und verfügbare Fläche für die Erprobung von Ideen

Events und Öffentlichkeit

mehr überregionale Sichtbarkeit für die Szene und die Startups



Zusammenfassung & Ausblick

Neue Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Gründungsökosystems

Das Stimmungsbild der Startups und Existenzgründungen ist in einigen Bereichen sehr divers und daher nicht eindeutig zu bestimmen. Für die weitere Stärkung eines "Wir-Gefühls" in der Region Braunschweig und dem zielführenden Zusammenspiel von Unterstützer:innen und Gründenden lassen sich jedoch klare Handlungsräume erkennen.

Die regelmäßige Befragung und damit Einbeziehung der Startups und Existenzgründungen durch entsprechende Initiativen bildet einen ersten essenziellen Ansatzpunkt zur aktiven Gestaltung und Entwicklung des Ökosystems. Hierdurch können Anforderungen und Wünsche von direkt Betroffenen sichtbar gemacht und in Handlungsempfehlungen überführt werden, die das regionale Ökosystem vorantreiben.

Die Ergebnisse des diesjährigen Startup Monitors zeigen, dass es derzeit noch an überregionaler Sichtbarkeit für einzelne Startups mangelt. An dieser Stelle müssen Maßnahmen und wirkungsvolle Events, Plattformen und Formate geschaffen werden, um den Marktzugang sowie den Austausch zwischen Gründer:innen und bereits etablierten Unternehmen zu verbessern. Mit der Gestaltung groß angelegter und zielgruppenspezifischer Formate für Startups, Forschende, Studierende und Unternehmen in der Region können der Austausch und die Vernetzung ausgebaut werden.

Zusammengefasst haben die Ergebnisse die Schwächen und Verbesserungspotenziale des regionalen Startup-Ökosystems deutlich gemacht. Um die aufgezeigten Schwachstellen zu verbessern und Potenziale ausschöpfen zu können, gilt es, auch an der Vernetzung der Braunschweiger Startup Landschaft mit anderen Top-Ökosystemen zusammenzuarbeiten.

Konzeption

Entwicklung der Umfrage

Das Ziel des Monitors ist es, einem hohen wissenschaftlichen Standard gerecht zu werden und gleichzeitig eine Vergleichbarkeit mit ähnlichen Reports zu schaffen. Aus diesem Grund orientieren sich die Gestaltung und der Aufbau der Fragestellungen des Reports am Forschungsdesign des Deutschen Startup Monitor 2022. Die Datenbasis, die mit der Umfrage erhoben wurde, dient dazu, die spezifischen Herausforderungen im Gründungsprozess der Startups besser nachvollziehen zu können (vgl. Kollmann et al. 2020).

Dabei sind die Datensätze nur eine Ausschnitt des Startup-Geschehens der Region Braunschweig. Wie auch bei dem Deutschen Startup Monitor ist anzumerken, dass es sich nicht um eine Vollerhebung handelt, jedoch aufgrund der Anzahl der erfassten Startups in Relation zur Größe der Region eine relativ große Aussagekraft erreicht werden konnte.

Auf der Grundlage der Umfrageergebnisse lassen sich weitere Maßnahmen ableiten, deren Umsetzung in folgenden Befragungen betrachtet und somit Entwicklungen des regionalen Ökosystems aufgezeigt werden können. Der Startup Monitor Braunschweig 2022 ist die zweite Ausgabe einer jährlich geplanten Online-Befragung von Startups und Existenzgründungen in Braunschweig. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Partner:innen des Gründungsökosystems durchgeführt.

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem der alleinige Fokus auf Startups lag, wurde in diesem Jahr der Kreis der befragten Unternehmen um die Existenzgründungen erweitert. Hierzu wurden im Verlauf der Umfrage und Auswertung explizite Fragestellungen aufgenommen, die eine Gegenüberstellung der beiden Gründungsformen ermöglichen und miteinander vergleichen lassen.

Aus der Region für die Region

Die Initiativen und Institutionen des Startup Ökosystems, die bei dem Monitor mitgewirkt haben.



TRAFo Hub GmbH
Sophienstraße 40
38118 Braunschweig
info@trafohub.de



Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
Wilhelmstorwall 32
38118 Braunschweig
service@agv-bs.de



Gründungsnetzwerk Braunschweig
Rebenring 33
38106 Braunschweig
gruendungsfoerderung@braunschweig.de



Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH (iTUBS)
Wilhelmgarten 3
38100 Braunschweig
info@itubs.de



**Transfer- und Kooperationshaus –
Technologietransfer**
Rebenring 33
38106 Braunschweig
tt@tu-braunschweig.de



borek.digital
Theodor-Heuss-Straße 7
38122 Braunschweig
startup@borek.de



Braunschweig Zukunft GmbH
Sack 17
38100 Braunschweig
wirtschaftsfoerderung@braunschweig.de



IHK Braunschweig
Brabantstraße 11
38100 Braunschweig
info@braunschweig.ihk.de



DenkRaum Braunschweig gUG
Wilhelmgarten 1
38100 Braunschweig
hallo@denkraum-braunschweig.de

**Wenn Sie bei der nächsten
Ausgabe des Monitors
unterstützen wollen, melden Sie
sich gerne bei hitech.itubs.de.**

Neue Impulse aus dem Startup-Ökosystem

Initiiert durch die Braunschweig Zukunft GmbH hat in diesem Jahr das RKW Kompetenzzentrum den Strategieprozess zur Weiterentwicklung des Gründungsökosystems Braunschweig begleitet. Nach gemeinsamen Workshops und Veranstaltungen mit den Akteur:innen des Ökosystems wurden anschließend konkrete Empfehlungen sowie ein gemeinsamer Handlungsrahmen entworfen. Insgesamt wurden dabei fünf Handlungsfelder identifiziert und vorgestellt:

- 01.** Stärkung der Ausstattung mit Risikokapital in den späten Entwicklungsphasen zur besseren Unterstützung schnell wachsender Startups in BS
- 02.** Kooperation zwischen Startups und etablierten Unternehmen intensivieren
- 03.** Vermarktung der Region als starken High-Tech und Startup-Standort in Norddeutschland
- 04.** Flächenangebote für Gründungen verbessern und neue Orte der Arbeit schaffen
- 05.** Nachhaltigkeit und Impact als wesentliche Leitlinien bei der Entwicklung des Braunschweiger Startup-Ökosystems integrieren

Forschungs- design

Zur Erreichung einer hohen Qualität der Datensätze erhielten die Gründer:innen einen speziellen Befragungslink per E-Mail. Dieser wurde über teilnehmende Institutionen und Unterstützer:innen des Ökosystems (siehe Initiator:innen auf Seite 3) versandt. Um Rückschlüsse auf einzelne Aktivitäten und Aussagen der Gründer:innen vermeiden zu können, wurde die Befragung anonym durchgeführt. Darüber hinaus wurden die Datensätze separat ausgewertet, sodass keine Ag-

gregation möglich war. Die Umfrage war vom 30.05.2022 bis zum 15.06.2022 online verfügbar.

Die Beantwortung des Fragebogens 2022 dauerte durchschnittlich knapp 15 Minuten. Für den finalen Report konnten insgesamt 47 Beantwortungen berücksichtigt werden. Zur Datensatzbereinigung wurde der Definitionsrahmen des Begriffs Startups angewandt. Anhand dessen wurde auch die Einteilung in die Kategorien "Existenzgründungen" und "Startup" vorgenommen und entsprechend getrennt voneinander betrachtet. Im Vergleich zum Vorjahr konnte durch diese Art der Kategorisierung zuverlässiger differenziert werden, da diese nicht nur auf den Angaben der Teilnehmer:innen basierte, sondern nachträglich überprüft werden konnte.

Da die Umfrage lediglich 47 Auswertungen beinhaltet und die Grundgesamtheit der Startups in Braunschweig unbekannt ist, kann der Monitor keine Repräsentativität für sich beanspruchen und gibt an dieser Stelle nur Indizien für den Ist-Zustand.

Literaturverzeichnis

Kollmann, Tobias et al. (2022):

Deutscher Startup Monitor 2022. Innovation – gerade jetzt! Online einsehbar unter: https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/dsm/DSM_2022.pdf

Frank, Andrea; Schröder, Eike (2020):

Gründungsradar 2020. Online unter: <https://stifterverband.de>.

Hirschfeld, Alexander et al. (2020):

Female Founders Monitor. Online einsehbar unter: https://startupverband.de/fileadmin/startupverband/mediaarchiv/research/ffm/ffm_2020.pdfsen-Startup-Monitor_12.04.21.pdf

Metzger, Georg (2020)

KfW-Gründungsmonitor 2020: Gründungstätigkeit in Deutschland 2019: erster Anstieg seit 5 Jahren – 2020 im Schatten der Corona-Pandemie, Frankfurt am Main.



Impressum

HIITECH - eine Initiative der:
iTUBS mbH
Wilhelmsgarten 3
38100 Braunschweig
0531 209700 01

info@itubs.de
www.itubs.de

Geschäftsführer: Eduard Klein
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Knud Maywald
Amtsgericht Braunschweig, HRB 200068

Autoren Jan Wrobel, Nathalie Ritter
Fotos TRAFO Hub GmbH, Unsplash